

Über den Geruch in der Literatur

Frank Krause stellt sein Buch bei Böttger vor

VON HAGEN HAAS

Wie werden Gerüche in der deutschsprachigen Literatur inszeniert? Eine Frage, der es nachzugehen wert ist, gerade weil sie die breit ausgetrampelten Wege der Literaturwissenschaft hinter sich lässt. Zumindest hierzulande. „In Deutschland ist das immer noch ein ziemliches Nischenthema, ganz im Gegensatz zum englisch- oder französischsprachigen Raum“, bemerkt Frank Krause zu Beginn seines erinnerungswürdigen Vortrags in der Buchhandlung von Alfred Böttger. Krause (Jahrgang 1961) lehrt als „Professor of German and Comparative Literature“ am Goldsmiths College der University of London. Er forscht zum Expressionismus, zur Literatur im Wirkungsfeld des Ersten Weltkrieges und zur Geschichte literarischer Geruchsmotive seit der Aufklärung. Im August 2023 erschien seine Studie „Geruch und Glaube in der Literatur“, in die er bei Böttger mit einem herrlich beseelten, sprühenden und gestenreichen Vortrag Einblicke gewährt.

Ende des 19. Jahrhunderts sei es in der deutschsprachigen Literatur nach einem „langen olfaktorischen Schweigen“ zu einer „olfaktorischen Explosion“ gekommen und seitdem erlebten die Gerüche eine stärkere Bedeutung, so Krause. Diese gängige These erschien ihm jedoch als zu einfach. Und so beginnt seine Analyse nach einem intensiven Blick auf „wirkungsmächtige Geruchsmotive“ aus der Literatur von Antike und Mittelalter mit Barthold Heinrich Brockes (1680 bis 1747) als erstem prägnant untersuchten Einzelautor. Der weitere Bogen reicht von Friedrich Gottlieb Klopstock („Duft, Freundschaft und Liebe“) und Christoph Martin Wieland („Entzauberung empfindsamer Geister-Riecher“) bis zu Goethe („Die Lehre der frommen Katze“ aus der Italienischen Reise). „Interessant ist die Synästhesie von Duft und Klang“, wie Krause am Beispiel von E.T.A. Hoffmann erläutert („Der goldene Topf“). Die Untersuchungen reichen schließlich bis zu Peter Handke, Ralf Rothmann sowie Marion Poschmann und ihrem „Moos-Odem“ und „Harzgeruch“ über der Autobahn.

Frank Krause: Geruch und Glaube in der Literatur. De Gruyter, 291 S., 39,95 Euro